

## TANJA POL GALERIE

**TOM HOWSE**  
**SECOND HAND TOAD POEMS**  
**17/02/17 - 28/04/17**

"Malerei ist immer abstrakt", so lautete der Titel einer Ausstellung in der Pinakothek der Moderne, München. Diesen Satz möchten wir gerne dem Text zur zweiten Einzelausstellung von Tom Howse ein wenig provokant voranstellen. Obwohl bereits Paul Cézanne Ende des 19. Jahrhunderts die Kunst als Schema parallel zur Natur beschrieb, ist die Frage nach Repräsentation in der Malerei seit der Frühmoderne immernoch ein Thema. Tom Howse gibt uns in seinen extremen Grossformaten die Möglichkeit, die Bedingungen von Malerei heute zu überdenken - oder es eventuell einfach nicht zu tun.

Tom Howse bietet uns einen Blick in vermeintliche Bildräume, in denen Katzen, Brüste, Teekannen und Pflanzen vollkommen sinnbefreit im schwarzen, weissen, aber niemals leeren Raum flottieren. Seine Bildräume entstehen durch die Malerei, werden aber gleichzeitig durch diese getilgt. Auf einem Teppich, der ein Muster aus Pinselstrichen hat, also sehr betont analog Farbe auf Leinwand präsentiert, steht ein Stuhl, dessen Polster wiederum das Gegenteil ist: eine illusionistisch gewölbte (virtuelle) Rundung führt die gestischen Striche des Teppichmusters ad absurdum. Die Direktheit und Leichtigkeit, mit der Tom Howse sich einer Fläche mit den Massen 240 x 350 cm nähert, ist schockierend, und eine Erleichterung. Er erleichtert uns von Fragen der Repräsentation, Bildlogik, Storytelling, Erwägungen über Vordergrund/Hintergrund, und anderen Themen, die immer wieder die Auseinandersetzung mit Malerei bestimmen und sie mitunter auch einschränken.

Dennoch findet man Andeutungen von Stories, es geht wild zu in einigen Bildern. "Gegenstände" wie Teekannen haben Gesichter - und so gleichsam belebt können sie auch Flüssigkeit aus ihren Tüllen spritzen. Diese Flüssigkeit sieht aus wie Pinselstriche: und das ist es auch, was dem Betrachter geboten wird. Auch der hier sich ausdrückende Humor ist eine Erleichterung, vielleicht ist er das, was der Betrachter braucht, um sich auf die Radikalität der Malerei einlassen zu können.

Das große Hochformat im Eingang der Galerie ist auf einen gequilteten Leinwandgrund gemalt, der bereits vor jedem Farbauftrag eine Struktur vorgibt. Auch hier liegt ein Teppich im Bildraum, ebenso aus Stoffstücken zusammengesetzt wie das Bild an sich. Diese Strategie der Doppelung führt, zuende gedacht, zur Auflösung der Frage danach, was repräsentiert ist im Bild. What you see is what you get.

Tom Howse, geboren 1988 in Chester, lebt und arbeitet in London.